



Dülmen. Taschengeld aufbessern mit einer Aufgabe, die sinnvoll ist und dazu auch noch Spaß macht? Den 15 Jugendlichen Seniorenbegleiter*innen aus Dülmen und Umgebung, die ihren Kurs in Kürze mit einer Zertifizierung abschließen, stehen dafür alle Türen offen. Über fünf Monate haben sie sich für insgesamt 40 Stunden einmal wöchentlich dieser kostenfreien Fortbildung gestellt und dazu noch ein Praktikum über 20 Stunden in einer Senioren- oder Pflegeeinrichtung absolviert.

Dr. Anne Monika Spallek (Bündnis90/Die Grünen) besuchte die künftigen Seniorenbegleiter*innen in einer der letzten Unterrichtsstunden in der Familienbildungsstätte (FBS) in Dülmen.

„Euer Engagement beeindruckt mich wirklich sehr und hat viel Respekt verdient. Mit diesem Einsatz widmet ihr euch einer sehr wichtigen und sinnvollen Aufgabe. Damit bringt ihr die Generationen zusammen und sicherlich könnt ihr in den Begegnungen auch viel voneinander lernen“, so die Bundestagsabgeordnete. „Vor allem erfahren wir viel Dankbarkeit“, hieß es dazu spontan aus den Reihen der Teilnehmer*innen.

Seit mehr als zehn Jahren bieten die Familienbildungsstätten in Dülmen, Lüdinghausen und Haltern diese Kurse an, so dass mittlerweile rund 220 Seniorenbegleiter*innen ausgebildet werden konnten. Innerhalb dessen gab es beispielsweise Lektionen zur Beschäftigung, verschiedenen Krankheitsbildern, Abschied und Sterben, Hauswirtschaft, Haushalts- und Wäschepflege. „Es ist auch eine Art Lebenskunde. Was hier erlernt wird, kann jeder auch so für den Alltag nutzen“, versicherte Kursleiterin Heike Hoppe. Wer sich der Zertifizierungs-Maßnahme stellt, hat die Möglichkeit, sich anschließend für die Seniorenbegleitung bezahlen zu lassen. Die Bezahlung wird den Begleiteten über die Pflegekasse erstattet. Von Vorteil ist dieses Engagement zudem für diejenigen, die einen Beruf in dieser Richtung anvisieren.

Boris Sander, Leitung Katholisches Bildungsforum, nutzte die Gelegenheit, der Bundestagsabgeordneten das neue Domizil der Dülmener FBS am Bült vorzustellen. „Nomen est omen“, lobte Dr. Anne Monika Spallek. „Mit seinen vielfältigen am Zeitgeist orientierten Angeboten und Möglichkeiten macht das „Eins A“ seinem Namen alle Ehre. Bürgerbeteiligung und Bildung sind wichtig und richtig. Sie stärken unseren ländlichen Raum und damit auch unsere Demokratie!“

2024 wird es wieder Fortbildungen zur Seniorenbegleitung geben. Weitere Informationen gibt es unter hoppe-h@bistum-muenster.de